

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1 Kor 16,14)

Gemeinsames Wort und Gebet von Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst (Evangelische Kirche der Pfalz) und Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann (Bistum Speyer) zum neuen Jahr 2024

Ein neues Jahr liegt vor uns mit all seinen unbeschriebenen Tagen, von denen wir nicht wissen, was sein wird. Wir gehen nicht unbelastet über die Schwelle, wir nehmen unsere Ängste und unsere Hoffnungen mit. Hoffnung auf Frieden in der Ukraine, im Nahen Osten, an so vielen Stellen der Welt. Hoffnung für alle, die kein Auskommen mehr finden, ihre Heimat verlieren, auf der Flucht sind, um ihre Liebsten in Geiselschaft bangen. Hoffnung auf Auswege aus all den Krisen, die mehr und mehr zur Normalität werden und schwer auf unserer Seele liegen.

Mit Blick auf die Welt, auf die Schöpfung und unser eigenes Leben sehnen wir uns nach Zuspruch, nach einem Zuruf, der uns durch die Zeit hilft. Die biblische Jahreslosung der christlichen Kirchen für dieses neue Jahr schenkt uns einen wahrhaft liebe-vollen Rat: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ In der Liebe wenden sich Menschen einander zu, nehmen einander wahr, sind füreinander da, bauen miteinander an einer gerechteren Welt. In der Liebe blüht Leben, geschieht Heil, entsteht Frieden. Die Liebe ist das große und hoffnungsreiche „Dennoch“ Gottes gegen all die Chaosmächte unserer Welt. Und sie wird auch in diesem neuen Jahr zu finden sein.

Wenn Menschen Ja zu einem gemeinsamen Leben sagen, voller Dankbarkeit ihr Neugeborenes zur Taufe bringen, dem kranken Nachbarn eine Suppe kochen, einer geflüchteten Familie durch den Bürokratie-Dschungel helfen, unermüdlich um Frieden werben, sich ehrenamtlich engagieren, einen letzten Händedruck am Sterbebett schenken, dann ist das Liebe. In solchen Momenten zeigt sich, welche zärtliche Macht die Liebe ist, welche verändernde Kraft die Liebe hat, wie sehr in ihr etwas durchscheint von der menschenfreundlichen Liebe unseres Gottes – im privaten wie im öffentlichen Leben.

Die Liebe läßt ein und grenzt nicht aus, sie hält Spannungen und Meinungsverschiedenheiten aus, sie achtet den Anderen und respektiert sein Anderssein, sie ringt um die Wahrheit und weiß nicht schon immer alles besser, sie kann zuhören und Kompromisse finden, sie hilft gegen Hass und Unfrieden, sie hält Gemeinschaft zusammen und stärkt demokratisches Miteinander, sie ermutigt zum Verzeihen und stiftet Versöhnung. Sie sieht die Welt, wie sie ist, und verliert dennoch nicht die Hoffnung auf eine Welt, die mit Gottes Hilfe besser sein kann.

Diese Liebe, die ihren tiefsten Ursprung in Gott hat und uns zu wahrer Menschlichkeit bewegen will, möge uns, möge Sie erfüllen und begleiten in diesem neuen Jahr 2024! In ihr werden wir die Hoffnung nicht verlieren, den Mut nicht sinken lassen und die Kraft finden,

unseren Weg durch die Zeit zu gehen. Um sie bitten wir unseren Gott am Beginn dieses Jahres und an jedem Tag unseres Lebens:

**Gott voll Liebe,
Du gehst mit uns durch die Zeit,
gehe mit uns auch in dieses neue Jahr,
erfülle uns mit Deiner Liebe
und lass uns einander und aufeinander achten.**

**Gott voll Liebe,
Du gehst mit allen durch die Zeit,
gehe auch mit in die Dunkelheiten dieser Welt,
erhalte den Glauben an die Liebe
in einer Welt voll Hass, Unheil, Gewalt.**

**Gott, voll Liebe,
an der Schwelle dieses neuen Jahres bitten wir um Liebe:**

**Für die Einsamen und Kranken,
für die Verzweifelten und Sterbenden,
für die Traurigen und Hoffnungslosen,
für die Hungrigen und Gefangenen,
für die Hasserfüllten und Mitleidlosen,
für die Angstgeplagten und Zornigen,
für die Verlorenen und Verblendeten,
für alle, die an der Liebe zweifeln
und der Hoffnung nichts zutrauen.
Für uns alle.**

**Gott voll Liebe,
Du gehst mit uns durch die Zeit.
Unsere Zeit steht in Deinen Händen.
Wir können ruhig sein in Dir.
Weil Deine Liebe lebt.
Unverdrossen und unermüdlich.**

**Gott voll Liebe,
bleibe bei uns und Deiner Welt.
Alle Tage, die Du werden lässt.
Amen.**